



*Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland*

Presse, Öffentlichkeit, Veranstaltungen

# Pressemitteilung

12.06.2015

## **Lehrerinnen und Lehrer werden gebraucht – hoher Bedarf besonders in den ostdeutschen Ländern**

In ihrem aktuellen Bericht „Lehrereinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland 2014 - 2025 – Zusammengefasste Modellrechnungen der Länder“, stellt die Kultusministerkonferenz fest, dass es sich lohnt, ein Lehramtsstudium aufzunehmen. Die Einstellungschancen sind dabei in den westlichen und östlichen Ländern sowie zwischen Lehramtstypen und Fächern unterschiedlich.

Grundlage der Modellrechnungen der Länder für die Ermittlung des Gesamtbedarfs an Lehrkräften sind die vorhandenen und vorausgerechneten Schülerzahlen bis 2025 sowie das Angebot an Absolventen des Lehramtsstudiums. Der Bericht erscheint seit 2011 alle zwei Jahre.

### **Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick:**

Zurzeit gibt es rund 787.000 hauptberuflich tätige Lehrkräfte in Deutschland. Bis 2025 erwartet die Kultusministerkonferenz einen durchschnittlichen jährlichen Einstellungsbedarf von rund 25.000 Lehrerinnen und Lehrern. Ein Überangebot von Lehrkräften besteht in den westlichen Ländern um etwa 38 Prozent, das sind pro Jahr rund 7.400 Lehrerinnen und Lehrer. Dagegen fehlen in den östlichen Ländern jährlich etwa 1.600 Lehrkräfte, das entspricht einer Unterdeckung um 27 Prozent.

Für ganz Deutschland bedeutet dies, dass bis zum Jahr 2025 den Ländern rechnerisch insgesamt genügend ausgebildete Lehrkräfte zur Verfügung stehen. Aber die Differenzierung nach Ländergruppen, Lehrämtern und Fächern zeigt, dass auch weiterhin nicht alle Stellen besetzt werden können. Dies betrifft besonders den Sekundarbereich II (berufliche Fächer), die beruflichen Schulen aber auch den sonderpädagogischen Bereich oder fächerspezifisch beispielsweise Mathematik und Naturwissenschaften.

Persönliche Mobilität und bedarfsorientierte Fächerwahl vorausgesetzt haben Lehramtsbewerberinnen und Lehramtsbewerber in ganz Deutschland gute Chancen auf einen festen Arbeitsplatz in der Schule. In den östlichen Ländern wird der Einstellungsbedarf bis 2025 deutlich zunehmen und zu einer verstärkten Nachfrage nach Lehrkräften in allen Schulformen führen.

Der durchschnittliche jährliche Lehrereinstellungsbedarf ist im Vergleich mit der im Jahr 2013 veröffentlichten Modellrechnung „Lehrereinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland 2012 – 2025“ konstant geblieben. Einen leichten Rückgang gibt es beim durchschnittlichen jährlichen Lehrkräfteangebot. Unterschiedlich sind die Tendenzen in den westdeutschen und ostdeutschen Ländern: Gegenüber der Modellrechnung von 2013 haben sich die Durchschnittswerte des jährlichen Lehrereinstellungsbedarfs und -angebots im Westen jeweils leicht verringert, im Osten bei nahezu gleichem Angebot der Bedarf hingegen erhöht.

Wichtig: Der künftige Lehrerbedarf wird jedoch von bildungspolitischen Faktoren wie Vorgaben zur Klassengröße, Schulstrukturen und pädagogischen Maßnahmen bzw. von Entscheidungen zur Weiterentwicklung der Lehrerstellen sowie finanzpolitischen Zielsetzungen bestimmt. Die Vorausberechnung des Angebots an Lehrkräften ist ebenso von einer Reihe von Faktoren abhängig. Insbesondere können persönliche Entscheidungen der Studierenden sowie öffentliche Trendaussagen zum künftigen Lehrerbedarf das Lehrerangebot entscheidend beeinflussen. Ein weiterer Faktor ist die aktuell zunehmende Zuwanderung nach Deutschland, die Auswirkungen auf die Schülerzahlen und letztendlich auf den Lehrereinstellungsbedarf haben wird. In den Modellrechnungen der Länder konnte dies aber noch nicht hinreichend berücksichtigt werden.